

# MUSIK PLUS

2020/21  
musikplus.at

# MUSIK PLUS

## 2021/22

### BONUS

**Sa 9. OKT 2021 • Bonus 01**  
Haus Vier und Einzig • 19.30 Uhr

#### Salon Text & Ton

Fritz Ostermayer,  
Martin Sailer, Martin Fritz  
Gäste: Petra Piuk und  
Thomas Jarmer (garish)

**Sa 30. OKT 2021 • Bonus 02**  
Kurhaus • 20 Uhr

#### Berührungspunkte

Codex Las Huelgas,  
SCIARRINO, JAKOBER u.a.  
Duo EnBle-Lamprecht

**Fr 4. MÄR 2022 • Bonus 03**  
Kurhaus • 20 Uhr

#### Il colore dell'ombra

BEACH, PEJAČEVIĆ, MURPHY,  
IANNOTTA  
Trio Artio

**Sa 5. MÄR 2022 • Kinderkonzert**  
Kurhaus • 15 Uhr

#### ConcerTrio

Trio Artio  
Lilian Genn - Musikvermittlung,  
Konzept, Inszenierung

# ÜBERSICHT

Mi 22. SEP 2021 • **Konzert 01**  
Salzlager • 20 Uhr

## **Zuflucht im Erinnern**

Jordi Savall – Rebab, Lyra,  
Viola da Gamba  
Dimitri Psonis – Santur, Oud  
David Mayoral – Schlagwerk

Di 28. SEP 2021 • **Konzert 02**  
Haus der Musik • 17 & 20 Uhr

## **Handwerk der Klänge**

FRESCOBALDI, FORQUERAY,  
BACH u.a.

Lorenzo Ghielmi – Cembali

Mi 20. OKT 2021 • **Konzert 03**  
Salzlager • 20 Uhr

## **Im Portrait: Gérard Grisey**

GRISEY, APERGHIS (UA),  
RYDZEWSKA

Klangforum Wien  
Ltg: Baldur Brönnimann

Do 18. NOV 2021 • **Konzert 04**  
Salzlager • 20 Uhr

## **Darker than black**

DOWLAND, HUME,  
MITTERER u.a.

Ictus Ensemble

Di 21. DEZ 2021 • **Konzert 05**  
Salzlager • 20 Uhr

## **Der Stern des Orients**

Ensemble Unicorn & Oni Wytars  
Ltg: Michael Posch & Marco  
Ambrosini

Fr 31. DEZ 2021 • **Konzert 06**  
Salzlager • 22 Uhr

## **Silvester still feiern**

DOWLAND, CHARPENTIER u.a.  
Armonico Tributo Consort  
Ltg: Lorenz Duftschmid

Do 3. FEB 2022 • **Konzert 07**  
Kurhaus • 20 Uhr

## **Universum Mendelssohn**

Il Convito  
Ltg: Maude Gratton

So 10. APR 2022 • **Konzert 08**  
Salzlager • 20 Uhr

## **Die Pest anno 1630**

La Divina Armonia  
Ltg: Lorenzo Ghielmi  
Sprecher: Harald Windisch

Do 14. APR 2022 • **Konzert 09**  
Congress • 19.30 Uhr

## **Erbarme Dich**

BACH Matthäus-Passion,  
BWV 244 (1736)

Collegium Vocale Gent  
Ltg: Philippe Herreweghe

Do 2. JUN 2022 • **Konzert 10**  
Salzlager • 20 Uhr

## **Glaube, Hoffnung, Liebe**

LOEWE, SCHUBERT u.a.  
Konstantin Krimmel – Bariton  
Ammiel Bushakevitz – Klavier

Fr 24. JUN 2022 • **Konzert 11**  
Salzlager • 20 Uhr

## **Von Liedern und Tänzen**

Henry PURCELL  
Les Musiciens de Saint-Julien  
Ltg: François Lazarevitch

# EDITORIAL

**Liebes Publikum, liebe Freundinnen und Freunde unserer Arbeit,** die gemeinsame, direkte Erfahrung von Kunst, die Magie des Moments ist unvergleichbar und einzigartig. Das verschobene Festival und die letzten Konzerte der Saison 2020/21 haben dies deutlich gemacht.

2021/22 holen wir zum einen jene Veranstaltungen nach, die wir nicht umsetzen konnten, zum anderen gibt es eine Vielzahl neuer Begegnungen.

Der Anfang mit Jordi Savall, Dimitri Psonis und David Mayoral verbindet unterschiedliche Kulturen und Religionen des Mittelmeerraumes. Nach längerer Pause besucht uns das österreichische Ensemble Unicorn um Michael Posch gemeinsam mit Oni Wytars, sie begeben sich auf eine vorweihnachtliche Reise zum **Stern des Orients. Silvester still feiern** mit dem Armonico Tributo Consort, Arianna Savall und Lorenz Duftschmid versucht die Geheimnisse der Nacht zu ergründen.

Jahrhunderte hindurch wurde nur die Musik aufgeführt, die gerade die aktuellste war. Im Laufe der Geschichte hat sich das geändert. Wir möchten Ihnen das im 20. und 21. Jahrhundert Komponierte nicht vorenthalten. Mehrere Abende sind daher der Verbindung und dem Gegensatz von Alt und Neu gewidmet. Das Klangforum Wien bringt uns **Im Portrait** den leider zu früh verstorbenen Franzosen Gérard Grisey näher und schenkt uns eine Uraufführung des Wahlfranzosen Georges Aperghis. Kontraste und **Berührungspunkte** zeigen das Duo EnÛle-Lamprecht und das belgische Ensemble Ictus mit einer Verschränkung von Musik des Mittelalters, der Renaissance und Werken u.a. von Salvatore Sciarrino, Peter Jakober oder Francesco Filidei.

Für die Rückbesinnung auf die Alten Meister – vor allem auf Bach – war u.a. Felix Mendelssohn Bartholdy, der Mozart des 19. Jahrhunderts, verantwortlich. Ihm wendet sich die Cembalistin und Organistin Maude Gratton mit ihren Musiker\*innen zu.

Die Entwicklung von Musik hervorgerufen durch den Instrumentenbau erklingt in einem Konzert des italienischen Cembalisten Lorenzo Ghielmi auf Instrumenten des Tirolers Herbert Kuen mit Musik von u.a. Frescobaldi, Forqueray und Bach. Wiederentdeckte Trauermusik um 1630 – in dem Jahr als die Pest in Mailand wütete – lässt La Divina Armonia in Verbindung mit Ausschnitten aus Manzonis Meisterwerk *I Promessi Sposi* erklingen. Es liest Harald Windisch. Ein einzigartiges Erlebnis verspricht Philippe Herreweghes Interpretation von Bachs **Matthäus-Passion** zu werden.

Nach seinem außergewöhnlichen Debüt innerhalb des Festivals, besucht uns der Bariton Konstantin Krimmel in Begleitung von Ammiel Bushakevitz erneut. Er macht Protagonisten der griechischen Mythologie lebendig und singt in Balladen von Loewe, Schubert und Schumann von **Glaube, Hoffnung, Liebe**. Des Weiteren treffen wir auf das Trio Artio, das Komponistinnen in den Vordergrund stellt. Am Folgetag bringen die drei Musikerinnen einem jungen Publikum (6+) das Spiel von Solo bis Trio näher. Purcells **Lieder und Tänze** lassen Les Musiciens de Saint-Julien als Abschluss erklingen.

Als ein Ergebnis der letzten 1 ½ Jahre haben wir zwei neue Abonnements für Sie entworfen: **Neuland**, als ein erster Einstieg für Neugierige, und um gemeinsam Zeit zu verbringen, **Melange**, ein Generationen-Abonnement für Familie, Freunde und co.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen  
Hannah Crepaz und Team

Mi 22. SEP 2021 • **Konzert 01**

Hall, Salzlager • 20 Uhr

# ZUFLUCHT IM ERINNERN

## **Christliche, jüdische und muslimische Musik des Mittelmeerraums**

Jordi Savall – Rebab, Lyra, Viola da Gamba

Dimitri Psonis – Santur, Oud, Saz, Maurische Gitarre

David Mayoral – Schlaginstrumente

19 Uhr – Einstimmung

*Wenn wir unserer orientierungslosen Menschheit wieder etwas Hoffnung geben wollen, müssen wir über den bloßen Dialog der Kulturen und Überzeugungen hinausgehen und zu einem Dialog der Seelen übergehen. Zu Beginn des 21. Jahrhunderts ist das die unersetzliche Mission der Kunst.*

Amin Maalouf

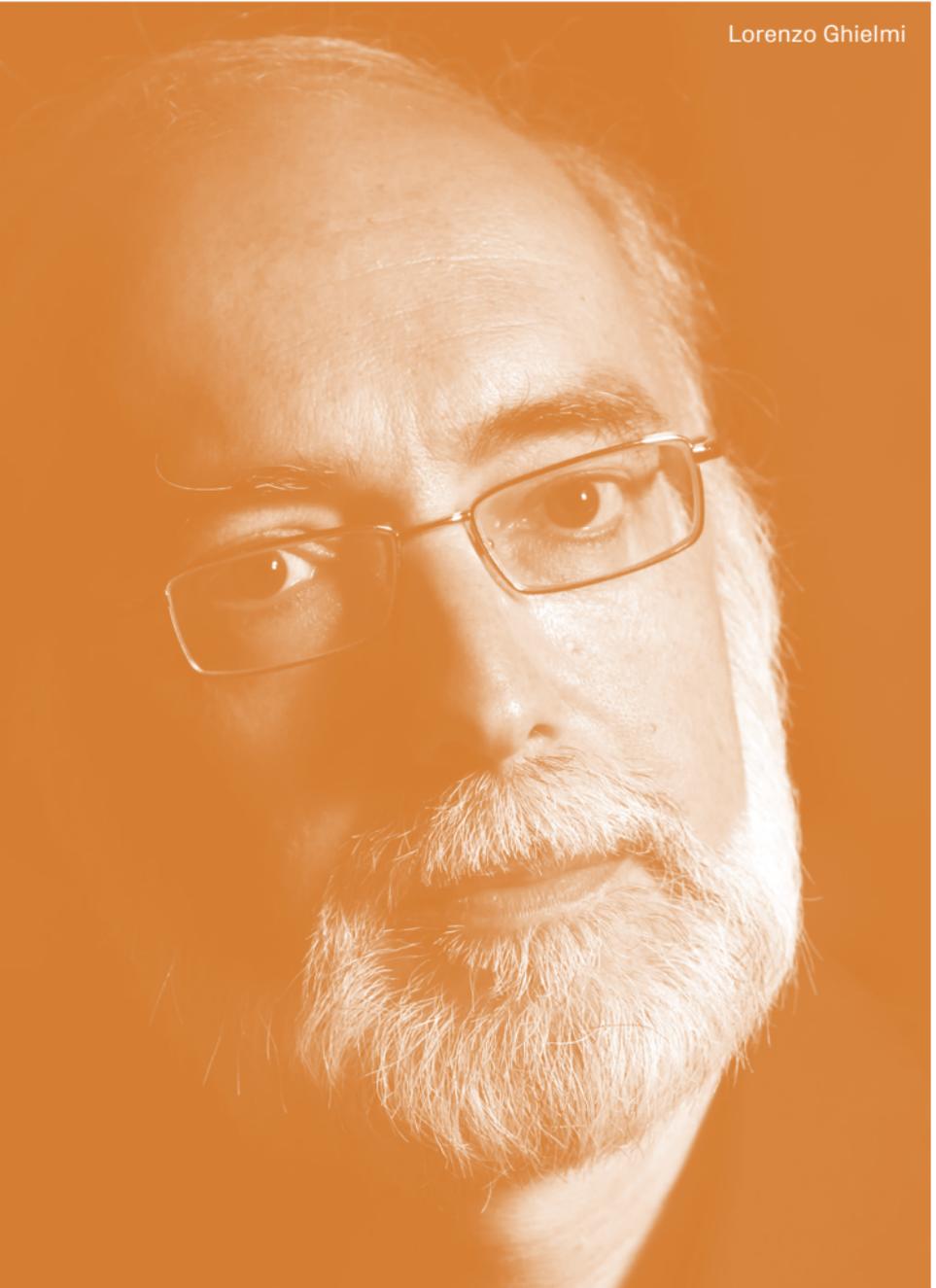
Seit den Anfängen von Hespèrion XX bzw. XXI ist es Jordi Savall ein Anliegen, die Verbindung der unterschiedlichen Kulturen und Religionen im Mittelmeerraum aufzuzeigen, vor allem die damit verbundenen Einflüsse auf Spanien. Viele Aufnahmen, Konzertprogramme und zuletzt musikalische Projekte mit Flüchtlingen zeugen davon. *Zuflucht im Erinnern* ist ein Abend, der die Vielfalt der mediterranen Musik erfahrbar macht. Zum einen durch mündliche Überlieferungen der Sephardim, Berber, Griechen, Araber, Hebräer, Andalusier und Katalanen, zum anderen durch mittelalterliche Handschriften des Trecento oder die Sammlung Osmanischer Musik von Dimitrie Cantemir. Eine wichtige Rolle als Vermittler im Musikalischen wie auch Humanistischen spielte Alfonso X. der Weise „el sabio“ (1221-1284), der u.a. in Toledo eine Übersetzerschule mit jüdischen, muslimischen und christlichen Gelehrten gründete und so zur Begegnung des arabischen Wissens im christlich dominierten Europa beitrug.

**Karten, die für 2020 gekauft wurden, behalten ihre Gültigkeit.**



Jordi Savall

Lorenzo Ghielmi



Di 28. SEP 2021 • **Konzert 02**

Innsbruck, Haus der Musik (Kleiner Saal)  
17 & 20 Uhr

# HANDWERK DER KLÄNGE

**Länder und Traditionen im Spiegel des  
Instrumentenbaus**

**FRESCOBALDI, FORQUERAY, BACH u.a.**

Lorenzo Ghielmi – Cembali von Herbert Kuen

Musik verändert sich durch die Weiterentwicklung von Instrumenten und umgekehrt. Sie verwandeln sich länderspezifisch, aus einer Form entsteht eine andere und gesellschaftlicher Umbruch bringt neue Arten hervor. Der italienische Cembalist, Organist und Dirigent Lorenzo Ghielmi – auch Gründungsmitglied von Il Giardino Armonico – gibt mit Hilfe von unterschiedlichen Cembali des Tirolers Herbert Kuen einen Einblick in die Kunst des Instrumentenbaus. 1940 in Innsbruck geboren, studierte Kuen Forstwirtschaft und Orgel, sein erstes Instrument fertigte er mit 22 Jahren, mittlerweile sind es über 40. Neben italienischen und niederländischen Tasteninstrumenten baute Kuen auch flämische und deutsche nach.

Italien und Flandern waren im 16. und 17. Jahrhundert europäische Zentren des Cembalobaus. Zu den bekanntesten Konstruktionshäusern gehörte in Antwerpen die Familie Ruckers. Kuen hat u.a. davon Kopien gemacht. Der Unterschied zwischen den Ländern liegt in der Proportion, der Bauweise, im Material und als Konsequenz im Klangcharakter, was Ghielmi über die Wahl der Kompositionen verdeutlicht.

Sa 9. OKT 2021 • Bonus 01

Innsbruck, Haus Vier und Einzig • 19.30 Uhr

# SALON TEXT & TON

Ein Experiment in Zusammenarbeit mit  
8ung Kultur in dem ungezwungen über die  
gegenseitige Beeinflussung von Literatur und  
Musik gesprochen wird.

Gäste: Petra Piuk und Thomas Jarmer

Gastgeber: Fritz Ostermayer mit Martin Sailer  
und Martin Fritz

Hausband: The Gang mit Simon Kräutler,  
Alexander Goidinger, Stefan Wolf und Jörg Höllwarth

Idee und Konzept: Robert Renk



Martin Fritz



Petra Piuk



Text und Musik, eine perfekte Verbindung, einmal anders: Der *Salon Text & Ton* lädt eine\*n Autor\*in und eine\*n Musiker\*in oder Komponist\*in ein, um über den Einfluss der jeweils anderen Kunstform auf das eigene Schaffen zu sprechen. Das Moderatoren-duo Fritz Ostermayer und Martin Sailer entlocken den Künstler\*innen die persönlichen Musik- und Literaturleidenschaften. Nach dem Gespräch mit Kurzlesung gibt es ein Minikonzert von dem/der Musiker\*in und eigener „Haus“band.



Beim ersten Termin treffen die Autorin Petra Piuk (*Romane Lucy fliegt, Toni und Moni*) und Thomas Jarmer von der Band garish aufeinander. Sie erzählen welche Musik zum Schreiben einer *Anleitung eines Heimatromans* (so der Untertitel von Piuks zweitem Roman) gehört werden musste und welche Bücher der Sänger einer Band liest, um seine Musik zu Texten und Schreiben.

In Zusammenarbeit mit

**Wagner'sche**  
BÜCHER SEIT 1639.



Mi 20. OKT 2021 • **Konzert 03**

Hall, Salzlager • 20 Uhr

# IM PORTRAIT: GÉRARD GRISEY

**GRISEY, APERGHIS (UA), RYDZEWSKA**

**Klangforum Wien**

Ltg: Baldur Brönnimann

19 Uhr - Einstimmung

Gérard Grisey gehört zu den bedeutendsten Komponisten des 20. Jahrhunderts. Immer wieder haben wir seine Werke aufgeführt, u.a. im Zusammenspiel mit einem Pulsar *Le noir de l'étoile* oder *Vortex temporum*. Das Klangforum Wien lässt eines seiner wichtigsten Werke erklingen: *Quatre Chants pour franchir le seuil* (Vier Lieder zum Überschreiten der Schwelle), eine musikalische Meditation über den Tod in vier Teilen von vier unterschiedlichen Zivilisationen aus betrachtet.

Grisey vertonte u.a. Inschriften ägyptischer Sarkophage oder altgriechische Gedichte. Am Ende steht ein zartes Wiegenlied, nach Grisey *nicht für das Einschlafen gedacht, sondern für das Erwachen einer Menschheit, die endlich von ihrem Albtraum befreit ist*. Besonders an diesem Abend ist auch die Uraufführung





Klangforum  
Wien

*Tag ohne Nacht* des griechischen Wahlfranzosen Georges Aperghis. Bei uns weniger bekannt, gehört er zu den wichtigsten Künstlern unserer Zeit. In seinem Schaffen liegt ein Schwerpunkt auf Musiktheater und die enge Verbindung der unterschiedlichen Kunstformen. Die junge polnische Komponistin und Klarinetistin Żaneta Rydzewska lässt sich in ihrer Musik u.a. von Natur, Physik, Philosophie wie auch zwischenmenschlichen Beziehungen inspirieren. Das Klangforum interpretiert, die im Sommer uraufgeführte Auftragskomposition, *to my stars*.



Philipp Lamprecht  
& Anne-Suse EnBle

Sa 30. OKT 2021 • Bonus 02

Hall, Kurhaus • 20 Uhr

# BERÜHRUNGSPUNKTE

**Musik vom 13. bis ins 21. Jahrhundert**

**Duo Enßle-Lamprecht**

Anne-Suse Enßle – Blockflöten

Philipp Lamprecht – Schlagzeug, mittelalterliche Perkussionsinstrumente, Drehleier

Für das 2008 gegründete Duo steht das Zusammenspiel von Alt und Neu im Zentrum, sie wollen die *Randbereiche unserer Hörge-wohnheiten ausloten*. Ein Ansinnen, das seit Beginn ein Schwerpunkt von musik+ ist.

An diesem Abend trifft Musik des Mittelalters auf die unserer Zeit – so erklingt u.a. der *Codex Las Huelgas* (Spanien, 13. Jahrhundert), das *London Manuskript 29987* (Italien, 14. Jahrhundert) sowie Werke von Salvatore Sciarrino (\*1947), Simone Fontanelli (\*1961) und des österreichischen Komponisten Peter Jakober (\*1977). Durch ihre jahrelange Zusammenarbeit mit Komponist\*innen sind bis heute über 20 Werke entstanden, die zur Erweiterung des Repertoires für diese Besetzung maßgeblich beitragen. Die Zeitreise führt im Duo sowie solistisch von teilweise improvisierter zu im Detail notierter Musik, die mit einem unerschöpflichen Instrumentarium aus verschiedensten Flöten- und Schlaginstrumenten interpretiert werden.

Do 18. NOV 2021 • **Konzert 04**

Hall, Salzlager • 20 Uhr

# DARKER THAN BLACK

**DOWLAND, HUME, MITTERER u.a.**

## **Ictus Ensemble**

Theresa Dlouhy - Sopran

Eva Reiter - Viola da Gamba

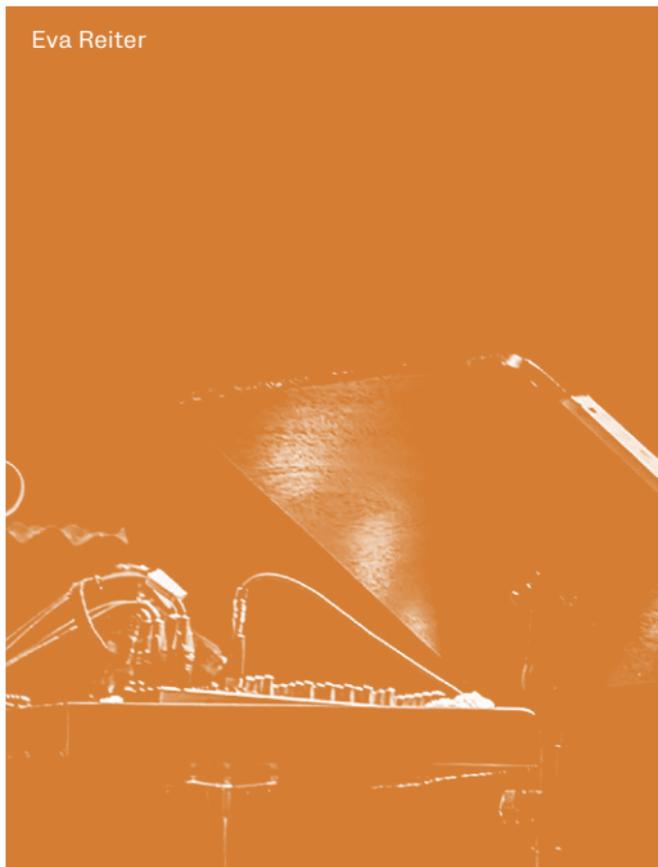
Tom Pauwels - elektrische und akustische Gitarren

19 Uhr - Einstimmung

*Was geschieht, wenn die Zeit stillsteht? Oder: Was wäre möglich, wenn Zeit in unserem Leben keine Rolle mehr spielte? Die Frage ist natürlich naiv, aber doch sehr verführerisch. Es gäbe kein Gestern, Heute oder Morgen. Und ein so wunderbar farbiges Stück wie Time stands still könnte endlos hin- und herwabern - wie Algen, die vom Meer bewegt werden und nie innehalten...*

Eva Reiter

Eva Reiter



Dunkler als schwarz, so fühlt es sich auch oft im November an: die langen Nächte, die kalten Tage, der beginnende Winter, Schwermut breitet sich aus. Den unterschiedlichen Ausprägungen von Betrübtheit geht die Komponistin und Gambistin Eva Reiter in ihrem Programm *Darker than Black* nach. In der Kunst der Renaissance ist man von ihr fasziniert: Die *Melancholia*, als personifizierter Trübsinn, fand nicht nur in der bildenden Kunst sondern auch in der Musik große Aufmerksamkeit. Sie diente der Inspiration – unerwiderte Liebe, Krankheiten, Tod etc. Themen, die wunderbar verarbeitet werden konnten. Werke der Renaissance und eigens für dieses Programm komponierte führen zu einer Grenzerweiterung – die Klänge der Vergangenheit (von u.a. Hume, Dowland und Campian) werden in der Gegenwart weitergedacht und -geformt mit Musik von u.a. Wolfgang Mitterer, Francesco Filidei, Burkhard Stangl und Bernhard Gander.



Di 21. DEZ 2021 • **Konzert 05**  
Hall, Salzlager • 20 Uhr

# DER STERN DES ORIENTS

**Musik zur Weihnachtsgeschichte vom  
13. bis zum 16. Jahrhundert**

**Ensemble Unicorn & Oni Wytars**

Gabriella Aiello – Gesang

Hermann Oswald – Tenor

Peter Rabanser – Gesang, Dudelsack, Tamburello

Katharina Dustmann – Perkussion

Riccardo Delfino – Harfe

Marc Lewon – Laute, Fidel

Thomas Wimmer – Fidel

Marco Ambrosini – Schlüsselfidel

Michael Posch – Blockflöte

Ltg: Michael Posch & Marco Ambrosini



Gabriella Aiello



Riccardo Delfino



Michael Posch

Die Botschaft des *Sterns des Orients* beschäftigt die Menschen seit Jahrtausenden und beflügelt die Fantasie der Künstler\*innen seit dem frühen Mittelalter. In zahlreichen Handschriften und Liedersammlungen sind musikalische Zeugnisse dieser Erscheinung überliefert: Sie erzählen vom *Stern, der alle Menschen erleuchtet, Arme und Reiche, Große und Kleine, Herrscher und Bauern.*

Einst zogen die *Laudesi* durch die Städte Mittelitaliens und sangen in Prozessionen ihre leidenschaftlichen Loblieder zu Ehren der Heiligen. Noch heute gibt es diese Bräuche in der Provence, dort wird die mittelalterliche Tradition von mündlich überlieferten Liedern zur Weihnachtszeit fortgeführt. In der Fortsetzung über die Jahrhunderte werden die Heiligen nicht als himmlische Wesen, sondern als „normale“ Menschen dargestellt, die am alltäglichen Leben teilnehmen und die Botschaft des Friedens bringen. Es erklingt Historisches, bis heute Gelebtes und mündlich Überliefertes aus einem alten Europa voller Mythen und Legenden – eine Reise auf den Spuren des Sterns von Bethlehem.

Fr 31. DEZ 2021 • **Konzert 06**  
Hall, Salzlager • 22 Uhr

# SILVESTER STILL FEIERN

**DOWLAND, PURCELL,  
CHARPENTIER u.a.**

Arianna Savall – Sopran

Petter Udland Johansen – Tenor

**Armonico Tributo Consort**

Brigitte Täubl – Barockvioline

Heidi Gröger – Altgambe

Christoph Urbanetz – Bassgambe

Dane Roberts – Violone

David Bergmüller – Renaissancelaute,

Theorbe und Gitarre

Ltg: Lorenz Duftschmid – Diskant-  
und Bassgambe

*Mein auge sieht am besten – schliesst es sich –*

*Da es sich tags an nichtige dinge wendet.*

*Doch – schlaf ich – blickt in träumen es auf dich –*

*Ist nächtig-hell – hell in die nacht gesendet.*

William Shakespeare





Armonico Tributo Consort

Dieses Jahr feiern wir Silvester still mit Arianna Savall, Petter Udland Johansen und dem Armonico Tributo Consort unter der Leitung von Lorenz Duftschmid. Es ist eine sinnliche Anrufung der Nacht und führt musikalisch nach Spanien, England, Frankreich und Deutschland mit Werken von Dowland, Holborne, Purcell, Cabezón, Cáceres, Charpentier, Lassus, Schein, Albert und Hammerschmidt. Von u.a. der grotesken *Nachtwache* und dem *Lullaby* (Wiegenlied) Dowlands über Purcells Vertonung der berühmten Szene des *Sommernachtstraum*, in der Titania mit einem Esel im Arm einschläft und die Nacht mit ihrem Gefolge auftritt bis hin zu Couperins *La nuit*, die Heilige Nacht von Jesu Geburt beschreibend. Jedes Stück betrachtet auf unterschiedlichste Weise – ob melancholisch, freudig, rätselhaft, liebestrunken oder sagenumwoben – die geheimnisvoll leuchtende Dunkelheit. Ein stimmiger Ausklang des alten Jahres, um in den ersten Tag des neuen überzugehen.

Do 3. FEB 2022 • **Konzert 07**

Hall, Kurhaus • 20 Uhr

# UNIVERSUM MENDELSSOHN

**Konzert für Klavier und Violine mit  
Streicherbegleitung d-Moll  
Klaviertrio Nr. 1 d-Moll, op. 49 u.a.**

## **Il Convito**

Baptiste Lopez – Violine

Ageet Zweistra – Violoncello

Ltg: Maude Gratton – Pianoforte



*Er ist der Mozart des 19ten Jahrhunderts, der hellste Musiker, der die Widersprüche der Zeit am klarsten durchschaut und zuerst versöhnt.*

Robert Schumann

Maude Gratton widmet einem der wichtigsten Vertreter der Romantik, Felix Mendelssohn Bartholdy dieses Konzert. Er war in vielerlei Hinsicht prägend für die musikalische Welt – als Begründer des Leipziger Conservatoriums, als Komponist, Pianist und Organisator zahlreicher musikalischer Veranstaltungen. Mit 12 Jahren schrieb er seine erste Symphonie, mit 17 die *Sommer-nachtstraum-Ouvertüre*, die eines seiner bekanntesten Werke werden sollte. Erst 20jährig führte er zum ersten Mal nach Bachs Tod die *Matthäus-Passion* wieder auf und initiierte damit eine Bach-„Renaissance“. Als Generalmusikdirektor in Düsseldorf und später Kapellmeister des Gewandhausorchesters Leipzig formte er das Musikleben.

Das historisch informierte Ensemble Il Convito um Maude Gratton – und Musiker\*innen, die u.a. auch mit Philippe Herreweghe musizieren – gibt einen Einblick in die Musik des faszinierenden Komponisten mit dem *Konzert für Klavier und Violine mit Streicherbegleitung d-Moll* u.v.m.

Il Convito





Trio Artio

Fr 4. MÄR 2022 • Bonus 03

Hall, Kurhaus • 20 Uhr

# IL COLORE DELL'OMBRA

BEACH, PEJAČEVIĆ, MURPHY, IANNOTTA

## Trio Artio

Judith Fliedl – Violine

Christine Roider – Violoncello

Johanna Estermann – Klavier

19 Uhr – Einstimmung

Klaviertrios aus verschiedenen Zeiten und Ländern stehen im Fokus dieses Abends. Sie vereint, dass sie von Frauen komponiert wurden. Die Amerikanerin Amy Beach (1867-1944) und die Kroatin Dora Pejačević (1885-1923) lebten um die Jahrhundertwende. Anders wie Beach, die nach ihrer Hochzeit nur noch maximal zwei Konzerte im Jahr machen durfte und ihren Mann um die Genehmigung der Veröffentlichung ihrer Werke bitten musste, widmete sich Pejačević von Anfang an der Musik. Sie schrieb zahlreiche Werke – auch für Orchester – die zu ihren Lebzeiten erfolgreich aufgeführt wurden und gilt als Vertreterin des *fin de siècle*. Beach – ein musikalisches Wunderkind – war erst nach dem Tod ihres Ehemanns 1910 frei, sie schrieb als erste Amerikanerin eine Symphonie. Diese Frauen waren Ausnahmereisnerungen und haben den Weg für die Zukunft geebnet. Die jüngere Generation, die Kanadierin Kelly-Marie Murphy (\*1965) und die Italienerin Clara Iannotta (\*1983), kann sich das zunutze machen. In ihren Kompositionen *Give Me Phoenix Wings to Fly* und *Il colore dell'ombra* beziehen sie sich zum einen auf den steten Neuanfang und zum anderen auf Maurice Ravel. Ein Abend voller Entdeckungen.

Sa 5. MÄR 2022 • Kinderkonzert

Kurhaus • 15 Uhr

ConcerTrio (siehe Seite 35)

Palmsö 10. APR 2022 • **Konzert 08**  
Hall, Salzlager • 20 Uhr

# DIE PEST ANNO 1630

MONTEVERDI, GRANCINI, CIMA, D'INDIA u.a.

**La Divina Armonia**

Ltg: Lorenzo Ghielmi

Harald Windisch – Sprecher





Im Frühbarock war die Rhetorik, die Sprache des Todes, die Musik. Die „Leidenschaft“ liturgischer Trauerrituale, feierlicher Begräbnisse wie auch der Bußtradition durchdringt viele Meisterwerke der Mailänder Musiker des frühen 17. Jahrhunderts. Vor allem die für die „Feierlichkeiten“ um das tragische Jahr 1630, das Jahr der großen Pest, in dem ein Drittel der Mailänder Bevölkerung starb. Unter den Opfern der Infektion befanden sich nicht nur die meisten Sänger der Kathedrale, sondern auch viele der Komponisten dieser Zeit. Sogar der berühmte Kardinal Federico Borromeo, Gründer der Bibliothek und der Pinacoteca Ambrosiana, starb im folgenden Jahr – nachdem er die Pest gerade überlebt hatte.

Lorenzo Ghielmi lässt viele unveröffentlichte Werke erklingen: u.a. die Bußpsalmen des Giovanni Rognoni Taeggio oder Totenlitaneien, die wahrscheinlich die Beerdigung von Kardinal Federico Borromeo begleiteten sowie Sigismondo d'Indias Sammlung von Motetten aus dem Jahr 1627.

Auszüge aus Alessandro Manzonis *I Promessi Sposi* (Die Brautleute) sind – als eindringliche Erzählung – das literarische Echo der Musik und fixer Bestandteil des Abends, gelesen von Harald Windisch.



Philippe Herreweghe ist einer der wichtigsten Bach-Interpreten unserer Zeit. In seiner Arbeit mit den Passionen findet Herreweghe immer wieder neue Zugänge.

Gründo 14. APR 2022 • **Konzert 09**

Innsbruck, Congress (Saal Tirol) • 19.30 Uhr

# ERBÄRME DICH

**BACH Matthäus-Passion, BWV 244 (1736)**

Reinoud Van Mechelen – Evangelist

Konstantin Krimmel – Jesus

Dorothee Miels, Grace Davidson – Sopran

Tim Mead, James Hall – Countertenor

Samuel Boden, Guy Cutting – Tenor

Peter Kooij, Tobias Berndt – Bass

**Chor und Orchester des Collegium Vocale Gent**

Ltg: Philippe Herreweghe

18.30 Uhr – Einstimmung

*Er hätte sich erkläret, nicht alleine als Cantor, sondern auch als Collega bey der Thomas-Schule seine Treue zu bezeigen. [...] und hätte er solche Compositiones zu machen, die nicht theatralisch wären. Protocoll zum Drey Räthen vom 18. Augusti 1704 bis 1. Septembr 1753.*

Bach schrieb seine *Matthäus-Passion* als Kantor in Leipzig. Seine pietistischen Zeitgenossen hielten ihn bereits zu seinem Amtsantritt an, *nicht zu theatralisch* zu schreiben. Seine große dreistündige Passion (UA 1727) mit Doppelchor und -orchester hält sich nicht an diese Vorgabe. Sie beschreibt die Leidensgeschichte Jesu nach Matthäus und – in Form von „Einschüben“ mit Texten des Dichters Picander – den Menschen in all seiner Verletzlichkeit: Schmerz, Verrat, Vergebung, Liebe, Mitleid und Erbarmen. Kaum vorstellbar, dass die für uns heute wichtigste Komposition der Passionszeit nach ihrer dritten Aufführung vergessen war. Felix Mendelssohn Bartholdy ist es zu verdanken, dass sie 1829 in Berlin wiedererweckt wurde.

Do 2. JUN 2022 • **Konzert 10**

Hall, Salzlager • 20 Uhr

# GLAUBE, HOFFNUNG, LIEBE

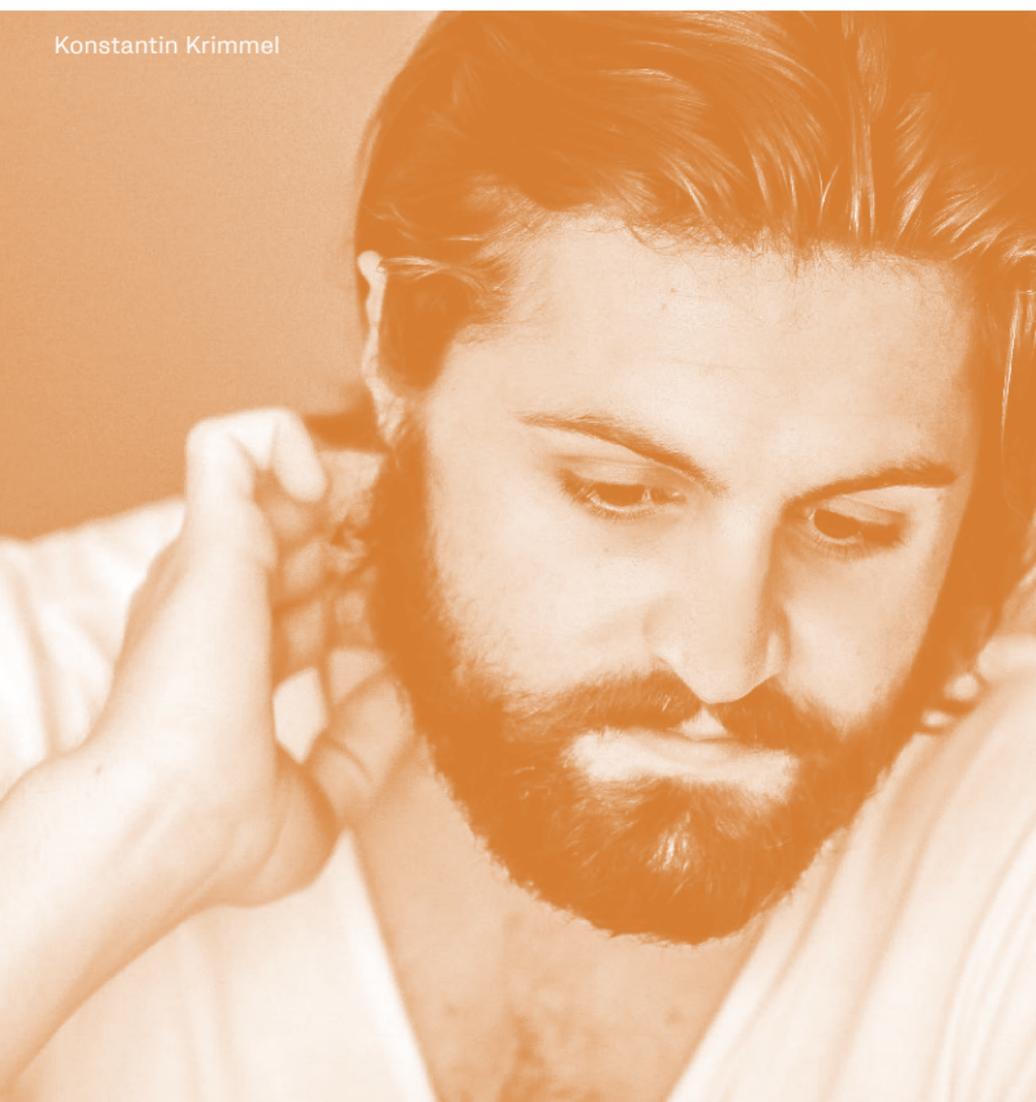
**LOEWE , SCHUBERT, SCHUMANN**

Konstantin Krimmel – Bariton

Ammiel Bushakevitz – Klavier

19 Uhr – Einstimmung

Konstantin Krimmel





Was gibt es Schöneres, als Gedichte oder Balladen vorgesungen zu bekommen und diese kunstvolle und äußerst theatralische Verbindung von Text und Musik zu erleben. Mit Konstantin Krimmel und Ammiel Bushakevitz – beide hatten innerhalb des Osterfestival Tirol 2021 ihr Tirol-Debüt – wird das ein Genuss. Ihre gestalterische Fähigkeit, die Textverständlichkeit sowie der emotionale Ausdruck sind einzigartig.

Seit der Frühklassik sind Balladen eine beliebte musikalische Form, vokal war der Höhepunkt in der Romantik mit Loewe, Schubert, Schumann, Brahms und Wolf. In diesem Konzert werden u.a. antike Mythen und Volkssagen thematisiert und von Prometheus (um Verständnis, Gerechtigkeit und gegen den vernichtenden Hochmut der Götter dem Menschen gegenüber kämpfend, führt er die Götter vor und wird auf ewig dazu verdammt, unmenschliche Qualen zu durchleben) sowie Odin (Göttervater der nordischen Mythologie, der seinem Schmied zutiefst dankbar ist, da er ihm durch sein Handwerk den Weg zurück in die Schlacht ebnet) erzählt.

Fr 24. JUN 2022 • **Konzert 11**

Hall, Salzlager • 20 Uhr

# VON LIEDERN UND TÄNZEN

**Henry PURCELL**

**Die Stimme der Natur**

Tim Mead – Countertenor

**Les Musiciens de Saint-Julien**

Ltg: François Lazarevitch

*Eine bezaubernde Nacht  
schenkt mehr Lust  
als hundert glückliche Tage.  
die Nacht und das Geheimnis  
steigern den Genuss  
auf tausenderlei Arten...  
aus The Fairy Queen*

Das diesjährige Abschlusskonzert ist untypischerweise einem einzigen Komponisten gewidmet: Henry Purcell. Er reiht sich unter die bedeutendsten des Hochbarock ein. Besonders ist seine musikalische Fähigkeit verschiedene Stile miteinander zu verbinden – ob englisch, französisch oder italienisch. Dieser Vielfalt geht François Lazarevitch mit seinen Les Musiciens de Saint-Julien auf den Grund. So hat er ausgehend von Purcells *Arien* und *Fantazias* einen Bogen vom französischen (z.B. Chaconnes) über den englischen Stil (Kontertanz-Airs, Pavan – im imitativen Stil der Gampen-Consorts geschrieben) bis hin zu schottischen *Airs* gespannt.



Seit Jahren beschäftigt sich Lazarevitch mit alten Tänzen, was in Hall zu freudigbewegten Festen mit Tanzmeister Yvon Guilcher führte. Dieses Wissen lässt er in seine Interpretation einfließen und hebt das teilweise volksliedhafte „swingend“ hervor. Dieser Swing, der sich unwillkürlich auf den Zuhörer überträgt, macht den Abend zum Fest.



François Lazarevitch

# MEHR.WISSEN

Unser Programm Mehr.Wissen wird für die nächste Saison verändert, daher gibt es dieses Jahr vor allem Einstimmungen vor den Konzerten und zwei Abende im Haus.05 sowie ein Kinderkonzert des Trio Artio. Die Salons werden ab 2022 in neuer Form wieder stattfinden.

**Mi 22. SEP 2021 • Einstimmung**

Hall, Salzlager • 19 Uhr

## **weltgewandt**

Als „Schmelztiegel“ der Kulturen könnte man den Mittelmeerraum beschreiben. Diese Vielfalt und der Reichtum drückt sich in unterschiedlichen Kunstformen aus – ein Grund sich auf die Suche zu machen.

**Mi 20. OKT 2021 • Einstimmung**

Hall, Salzlager • 19 Uhr

## **Gérard Grisey**

Erhalten Sie einen Einblick in das Werk des französischen Spektralistens mit Querverweisen auf die Zeit vor und nach seinem Schaffen.

**Do 18. NOV 2021 • Einstimmung**

Hall, Salzlager • 19 Uhr

## **Melancholie**

Seit Anbeginn des künstlerischen Schaffens ist die Schwermut eine stete Begleiterin. Von Musik über Literatur bis hin zur Malerei wird Licht auf die Dunkelheit geworfen.

Fr 4. MÄR 2022 • **Einstimmung**

Hall, Kurhaus • 19 Uhr

**Frauen in der Kunst in Geschichte und Gegenwart**

Von Fanny Mendelssohn, über Alma Mahler bis hin zu Olga Neuwirth und Clara Iannotta.

Sa 5. MÄR 2022 • **Kinderkonzert (6+)**

Hall, Kurhaus • 15 Uhr

**ConcerTrio**

Trio Artio

Lilian Genn – Musikvermittlung, Konzept, Inszenierung

Die drei Musikerinnen vom Trio Artio entführen uns mit ihren Lieblingsstücken in die faszinierende Klangwelt eines Klaviertrios! Vom Solo bis zum Trio werden wortlos Werke von Bach und Brahms bis Pürchner und Schostakowitsch erfahrbar gemacht – schnell, fetzig und groovig! (Eine Produktion der Jeunesse)

Do 14. APR 2022 • **Einstimmung**

Innsbruck, Congress • 18.30 Uhr

**Passion**

Über Bachs Passionen kann man nie genug wissen. Sie sind unumstößliche Monumente des Glaubens und musikalische Inspirationsquellen für Generationen.

Do 2. JUN 2022 • **Einstimmung**

Hall, Salzlager • 19 Uhr

**Von Königen, Elfen und großen Poeten...**

Die Balladen, die Loewe, Schubert und Schumann musikalisch erzählen, gibt es in abgewandelter Form auch heute noch. Ein Streifzug durch die unterschiedlichen Welten und Stile.

Weitere Abende zu *La Nuit* und mehr werden noch bekannt gegeben.

# WIEN MODERN 34

30 OKT  
BIS  
30 NOV  
2021

# MACH DOCH EINFACH WAS DU WILLST!

SUBVENTIONSGEBER/SPONSOREN/  
UNTERSTÜTZER



Bundesministerium  
Kunst, Kultur,  
öffentlicher Dienst und Sport

WWW. WIENMODERN. AT



# Versetzt Berge in der Kultur- landschaft

Mit der Ticket Gretchen App  
schnell & einfach Karten für  
Osterfestival | musik+ sichern!

App jetzt laden:



wir alle sind HALLAG:

*salzlager*

es  
werde  
licht



**HALLAG**  
DAS SALZ DER STADT.

*dahoamelig*

# KLANGSPUREN SCHWAZ TIROLER FESTIVAL FÜR NEUE MUSIK

TRANSITIONS

ADRIANA HÖLSZKY  
FRANK GRATKOWSKI  
10.09. – 26.09.2021

Wir danken:



 Bundesministerium  
Kunst, Kultur,  
öffentlicher Dienst und Sport



**ALPINA DRUCK**



**Wagner'sche**  
BÜCHER SEIT 1639.

Wir danken dem Haus der Musik Innsbruck für die Bereitstellung des Steinway & Sons Konzertflügels.

## Corona-Regeln

Bitte beachten Sie, dass diese Regeln von August 2021 sind. Sie werden auf unserer Homepage [musikplus.at](http://musikplus.at) ständig aktualisiert.



Bei Anzeichen von Krankheit zu Hause bleiben.



Einlass nur mit 3G Nachweis.



Zu Ihrem Schutz sollten Sie Abstand zu anderen halten.



Auf Händeschütteln und Umarmungen verzichten.



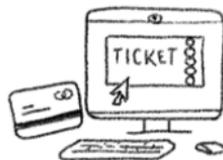
Hände mehrmals mit Wasser und Seife waschen oder desinfizieren.



Niesen oder husten Sie in die Armbeuge oder in ein Taschentuch.



Wir empfehlen das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes oder einer FFP2-Maske zu Ihrer Sicherheit und der aller anderen.



Nach Möglichkeit im Vorfeld die Karten bestellen und bezahlen. Nach wie vor gilt Registrierpflicht zur besseren Kontaktverfolgung.



Bitte befolgen Sie die Anweisungen des Personals.

© Galerie St. Barbara, 08./2021. Stück- und Besetzungsänderungen, Terminverschiebungen (Datum und Uhrzeit) und Änderungen des Bestuhlungsplanes bleiben ausdrücklich vorbehalten. Es gelten unsere AGB.  
Grafische Gestaltung: neubau - bureau für gestaltung und kommunikation  
Druck: Alpina Druck, Innsbruck

Bildnachweis: S. 7 © David Ignaszewski, S. 8/11/18/19/26/32/33 © zVg,  
S. 10 © Peter Unterthurner, Alex Gotter, S. 13 © Tina Herzl, S. 14 © André Hinderlich,  
S. 16/17 © Volker Beushausen, S. 20/21 © AnLeuT, S. 22 © Aurélie Frey, S. 24 © Julia Wesely, S. 28 © Matthias Baus, S. 30/31 © Maren Ulrich

# SO FUNKTIONIERT MUSIK PLUS

musik+ verbindet **einzigartige Veranstaltungen** mit dem **flexibelsten Abosystem** Österreichs. Sie sind an keinen Wochentag, keine Kategorie, keinen Sitzplatz und keine Kunstsparte gebunden, sondern können aus dem vielfältigen Programm der Veranstaltungsreihe **Ihr individuelles Abo** zusammenstellen.

Die letzten 1 ½ Jahre haben uns dazu bewogen zwei **neue Abos Melange** und **Neuland** für Sie auszuarbeiten, die Generationen verbinden und Menschen neugierig machen sollen.

## KLASSISCH

Unser klassisches Abo erhalten Sie ab dem fünften Konzert. Veranstaltung, Kategorie und Platz können Sie für jede

Veranstaltung nach Verfügbarkeit frei wählen.

- Entsprechend der Anzahl der Konzerte ergibt sich Ihr **Abonnementrabatt** und Ihr persönliches Geschenk – die **Bonusveranstaltungen**:

### ABO BONUSSTUFE 1:

5-6 Konzerte = 15% Rabatt + 1 Bonuskonzert gratis

### ABO BONUSSTUFE 2:

7-8 Konzerte = 20% Rabatt + 2 Bonuskonzerte gratis

### ABO BONUSSTUFE 3:

9-11 Konzerte = 25% Rabatt + 3 Bonuskonzerte gratis

- Sie können zu einem späteren Zeitpunkt **Karten für Veranstaltungen** außerhalb Ihres Abonnements zu Ihrem regulären Abonnementrabatt **nachbestellen**.

## FLEXIBEL

Dieses Abo soll Ihnen die Möglichkeit geben, zwei bis drei Termine erst später zu fixieren.

- Sie buchen 3 Konzerte mit 15% Rabatt fix und kaufen zusätzlich 2 oder 3 **Flexkarten** um jeweils € 18,90 (letzte Kategorie). Diese können Sie dann kurzfristig für Veranstaltungen der Saison 2021/22 verwenden, sofern bei der gewünschten Veranstaltung noch Plätze frei sind.
- Eine Umbuchung in eine höhere Preiskategorie ist gegen Aufpreis jederzeit möglich.

## MELANGE

Gemeinsame Zeit verbringen zu können, ist eines der schönsten Geschenke unseres Lebens. Mit **Melange** wollen wir die Generationen verbinden und dazu einladen, zusammen Kunst zu erleben: ob Großeltern mit Enkeln, Freunde mit Kindern – ein „Patchwork“ mit oder ohne „Familie“.

- Sie sind:
  - mind. 2 Personen
  - mind. 2 Generationen: Erwachsener + Pers. jünger als 19 J.
  - mind. 1 Person jünger als 19 Jahre
- Sie können aus allen Veranstaltungen **4 Konzerte frei wählen**
- Preis:
  - Erwachsener -20% auf jede Veranstaltung in jeder Kategorie
  - Kind/Jugend < 19 J. -70% auf jede Veranstaltung (jede Kat.)

## NEULAND

Mit **Neuland** ermöglichen wir vier abwechslungsreiche Abende, die **speziell für Neuankömmlinge** ausgewählt

wurden. Seien Sie mutig und begeben Sie sich auf eine Reise in die wunderbare Welt der Kunst. Dieses Abo eignet sich auch ideal als Geschenk.

- Vier ausgewählte Veranstaltungen um **66€ für Erwachsene** oder **33€ für < 26 Jahre**
- Folgende Veranstaltungen können besucht werden:
  - Zuflucht im Erinnern, 22. September 2021
  - Berührungspunkte, 30. Oktober 2021
  - Glaube, Hoffnung, Liebe, 2. Juni 2022
  - Von Liedern und Tänzen, 24. Juni 2022

# EINZELKARTEN & INFOS

Selbstverständlich gibt es für alle Konzerte auch **Einzelkarten**. Diese können Sie **online**, österreichweit in allen Vorverkaufsstellen von **Ö-Ticket**, in allen **Sparkassen** und **Raiffeisenkassen**, **telefonisch** (nur mit Kreditkarten-Bezahlung möglich) oder direkt bei uns im **Büro** erwerben.

## Die Einzelkartenpreise musik+:

### musik+ Konzerte 01 / 09

Kat. I € 65,- / Kat. II € 54,- / Kat. III € 43,- / Kat. IV € 32,- / Kat. V € 21,-

### musik+ Konzerte 05 / 11

Kat. I € 54,- / Kat. II € 43,- / Kat. III € 32,- / Kat. IV € 21,-

### musik+ Konzerte 06 / 07 / 08 / 10

Kat. I € 43,- / Kat. II € 32,- / Kat. III € 21,-

### musik+ Konzerte 02 / 03 / 04 & Bonuskonzerte 02 / 03

Kat. I € 32,- / Kat. II € 21,-

### Bonuskonzert 01

Kat. I € 15,-

### Kinderkonzert

Kinder <12 Jahre € 8,- / ab 12 Jahren € 12,- / Familienpass € 28,-

### musik+ Salons

Dieses Jahr werden wir unsere Salons kurzfristig bewerben. Wir planen die Reihe *mehr.wissen* um und werden sie ab der Saison 2022/23 anders für Sie zugänglich machen.

### Ermäßigungen

Besucher unter 26 Jahre erhalten 50%, Rollstuhlfahrer 50% und deren Begleitperson 20% (in Kategorie I und II gültig), TT-Club-Mitglieder 20% (auf die Veranstaltungen am 20. Oktober 2021, 3. Februar sowie 2. Juni 2022) sowie Ö1 Club-Mitglieder 10% auf den Normalpreis. Ermäßigungen sind nicht kombinierbar.

### Abonnements und Einzelkarten erhalten Sie in unserem Büro

(Mo-Fr 9-12 und 14-17 Uhr; im August unregelmäßig besetzt)

Schmiedgasse 5, 6060 Hall i.T.

+43 (0) 5223 538 08 · musikplus.at

Wir heißen Sie herzlich willkommen und beraten Sie gerne.

## Einzelkarten:

- bei allen Vorverkaufsstellen von **Ö-Ticket**
- **Innsbruck Information**  
Burggraben 3, 6020 Innsbruck, +43 (0) 512 598 50
- **IVB Kundencenter**  
Stainerstraße 2, 6020 Innsbruck, +43 (0) 512 5307-500
- **TVB Region Hall-Wattens**  
Unterer Stadtplatz 19, 6060 Hall i.T., +43 (0) 5223 455 44
- in allen **Sparkassen und Raiffeisenkassen** österreichweit  
Ab dieser Saison sind dort die Preise zzgl. Vorverkaufs- und Systemgebühren.

## Kultur schenken

Unsere Gutscheine sind in beliebiger Höhe ausstellbar, für 3 Jahre gültig und können bei allen Veranstaltungen des Osterfestival Tirol und von musik+ eingelöst werden. Gutscheine erhalten Sie im Kartenbüro und telefonisch.

## Barrierefreiheit

Unser Team ist bemüht, einen barrierefreien und unkomplizierten Zugang für alle Menschen zu gewährleisten. Wir bitten Sie, sich bei Fragen rund um die Barrierefreiheit telefonisch im Kartenbüro zu melden. Wir unterstützen Sie gerne von der Planung Ihrer Anreise bis hin zur richtigen Platzwahl.

## Spielstätten

**Salzlager, Saline 18, 6060 Hall in Tirol:** Rund um das Gelände stehen ausreichend Gratis-Parkflächen sowie eine gebührenpflichtige Parkgarage (3€ von 18.30 bis 8.30 Uhr – erst nach der Veranstaltung entwerfen) zur Verfügung.

Öffentliche Verkehrsmittel: Der Bahnhof Hall i.T. sowie eine Bushaltestelle befinden sich nur wenige Gehminuten vom Salzlager Hall entfernt. Infos und Fahrpläne: [vvt.at](http://vvt.at)

**Kurhaus, Thurnfeldgasse 1, 6060 Hall in Tirol:** Rund um das Haus steht eine gebührenpflichtige Parkgarage (3€ von 18.30 bis 8.30 Uhr – erst nach der Veranstaltung entwerfen) zur Verfügung. Öffentliche Verkehrsmittel: Eine Bushaltestelle befindet sich direkt vor dem Kurhaus Hall. Infos und Fahrpläne: [vvt.at](http://vvt.at)

**Haus der Musik, Universitätsstraße 1, 6020 Innsbruck:** In der City-Tiefgarage stehen Ihnen über 700 Parkplätze zur Verfügung (kostenpflichtig – kann vor der Veranstaltung entwertet werden).

Österreichische Post AG  
SP 02Z030674 S  
Galerie St. Barbara, Schmiedgasse 5, 6060 Hall i.T.



**Galerie St. Barbara**  
Schmiedgasse 5 · 6060 Hall in Tirol, Austria  
Tel. +43 (0) 5223 538 08 · Fax +43 (0) 5223 538 08 80  
office@musikplus.at · [www.musikplus.at](http://www.musikplus.at)

**musik+**